

- 1 Kirchberg a.d. Iller onö. von Biberach BW.
- 2 Sinnigen sö. von Laupheim BW.
- 3 Ulrich II. von Schellenberg-Wasserburg siehe Urkunde Li U I/5 n. 262 von 1356.
- 4 Quart = Abgabe an den Bischof, ein Viertel des Zehents.
- 5 Memmingen Schwaben B.

556.

1354 Oktober 16.

Pantaleon¹ und Marquard² von Schellenberg Gebrüder,
Ritter und Marquard von Schellenberg³ ihr Brudersohn
(«Pantlyon und Marckwart von Schellenberg gebrüder Ritter
vnd . . Marckwart uon schellenberg ir brüder sun») tun kund,
dass sie für ihr Seelenheil den Zehent, der von dem Acker im Kräigenberg,⁴
den Heinrich der Schmid für sein Seelenheil gab, geschuldet wird, an das
Gotteshaus Zell⁵ im Amt geben, da der selbe Acker und Zehent ihr Lehen ist.
Es siegeln Pantaleon¹ und Marquard² die Brüder und ihr Neffe
Marquard.³

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 6.
Pergament 9,9 cm lang × 22,5, keine Plica. – Einfache Initiale über zwei Zeilen. – Es
fehlen die Siegel und Pergamentstreifen. Drei dreifache Einschnitte in der Urkunde. –
Rückseite: «Zinsbrieff vm den kräyenberg» (16. Jahrh.); «Vbergabbrieff von den Herren
von schellenberg an die Pfarr kisslegg Zehetenss halber ab dem acker genant im
Krayenberg vnd der eigenschafft des akhers selbst – 1354» (17. Jahrh.); «Numerus 3034»
(rot, frühes 19. Jahrh.).

Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schiellenberg, JBL 1904
S. 175 n. 544.

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, JBL S. 12.

- 1 Pantaleon von Schellenberg-Kisslegg Tölzers I. Sohn.
- 2 Marquard I. von Schellenberg-Kisslegg, sein Bruder.
- 3 Marquard III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Tölzers II.
- 4 Krähenberg in Leupolz Stadt Wangen BW.
- 5 Zell = Zell im Amt = Kisslegg nnö. von Wangen.